

weiß und versichern, daß wir Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Ökonomen der Kammer der Technik, ja alle Angehörigen der technischen Intelligenz, die ganze Kraft einsetzen werden, um zusammen mit den Arbeitern und Bauern unserer Deutschen Demokratischen Republik das sozialistische Deutschland von morgen vorzubereiten.

*Else Pfüller, Meister, VEB Elektrogerätewerk Gornsdorf, Bezirk Karl-Marx-Stadt:* Liebe Genossinnen und Genossen! Ich spreche als Delegierte des volkseigenen Betriebes Elektrogerätewerk Gornsdorf, einem Betrieb, der elektrische Bauelemente herstellt. Das Antlitz der Gemeinde, in der sich unser Betrieb befindet — einem kleinen Ort im Erzgebirge mit zirka 4000 Einwohnern — wurde bis vor 10 Jahren bestimmt durch die dort vorherrschende Textilindustrie. Als im Jahre 1956 unser volkseigener Betrieb gegründet wurde, hatte das Auswirkungen auf den gesamten Ort. Besonders zwischen dem letzten Parteitag und heute liegt nicht nur die ständige Erhöhung der Produktion unseres Werkes, sondern auch die Umprofilierung der beiden größten halbstaatlichen Betriebe G. A. Uhlmann und G. H. Hebel von der Strumpfproduktion auf die Produktion von Kontaktbauelementen. Wenn ich zurückblicke, so ist das wahrlich ein komplizierter und schwieriger Weg bis zum heutigen Tag gewesen. Die Entwicklung unseres Betriebes hatte Auswirkungen auf das Leben aller Einwohner unseres und vieler Nachbarorte. Das Hauptproblem bestand darin, daß die von unseren Menschen in Jahrzehnten erworbenen speziellen Fähigkeiten als Strumpfwirker über Nacht wertlos wurden. Jeder bei uns Beschäftigte mußte sich und hat sich neue Kenntnisse für die Fertigung elektronischer Bauelemente angeeignet. Ich selbst kann die dabei aufgetretenen Probleme am besten beurteilen. Mit 50 Jahren habe ich mich nochmals auf die Schulbank gesetzt, um mir im Abendstudium die Qualifikation eines Meisters anzueignen. Das war für mich auch als Mutter nicht leicht. Außerdem übte ich meine Funktionen, Mitglied der Parteileitung und Mitglied des Ortsvorstandes des DFD, weiter aus. Mit mir haben sich in den letzten fünf Jahren 328 Frauen unseres Betriebes an den verschiedensten Bildungseinrichtungen eine höhere Qualifikation angeeignet. Die schnelle technische Entwicklung verlangte eine ständige Weiterqualifizierung jedes Werk tätigen. Haben wir zum Beispiel 1963 jeden einzelnen Siebdruck durch Handarbeit erledigen müssen, so nehmen die jetzt durchweg eingesetzten Halbautomaten die schwere körperliche Arbeit im wesentlichen ab und verlangen von jedem ein höheres Qualifikationsniveau.